

# Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession II

**Wir entfalten den Teppich –  
die Muster und Strukturen  
helfen uns, uns zu orientieren.**

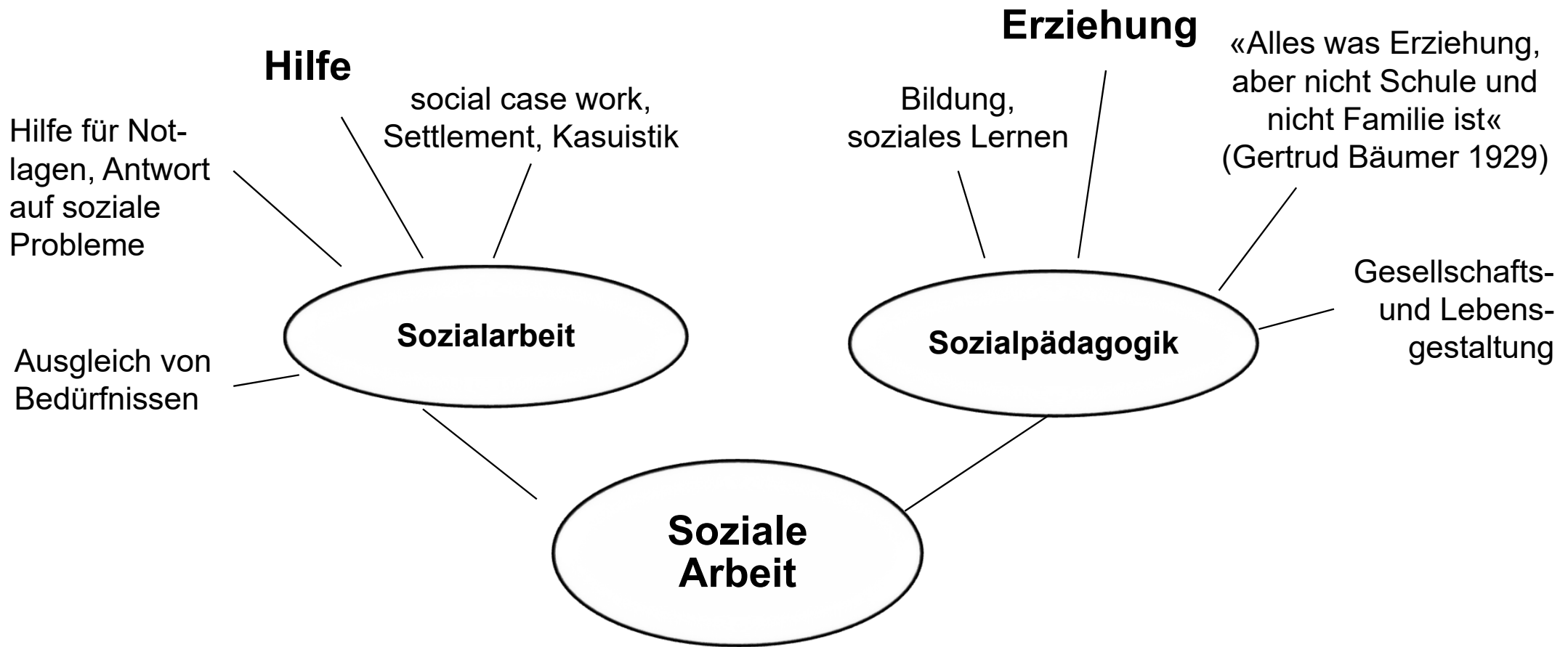
- Der Gegenstand – revisted
- Ziele und Funktion der Sozialen Arbeit
- Zentrale Strukturmerkmale
- Disziplin und Profession



# **Der Gegenstand – revisted**

# Was ist Soziale Arbeit?





Institutionell organisierte professionelle Hilfe und Erziehung (Hilfe zur Lebensbewältigung)



Respect the right to self-determination

Embrasse diversité et  
anti discrimination

## Desafío discriminación negativo

„Soziale Arbeit fördert als praxisorientierte Profession und wissenschaftliche Disziplin gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen. Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die Menschenrechte, die gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit, der Human- und Sozialwissenschaften und auf indigenes Wissen. Soziale Arbeit befähigt und ermutigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens bewältigen und das Wohlergehen verbessern, dabei bindet sie Strukturen ein.“

*(International Federation of Social Workers, 2016)*

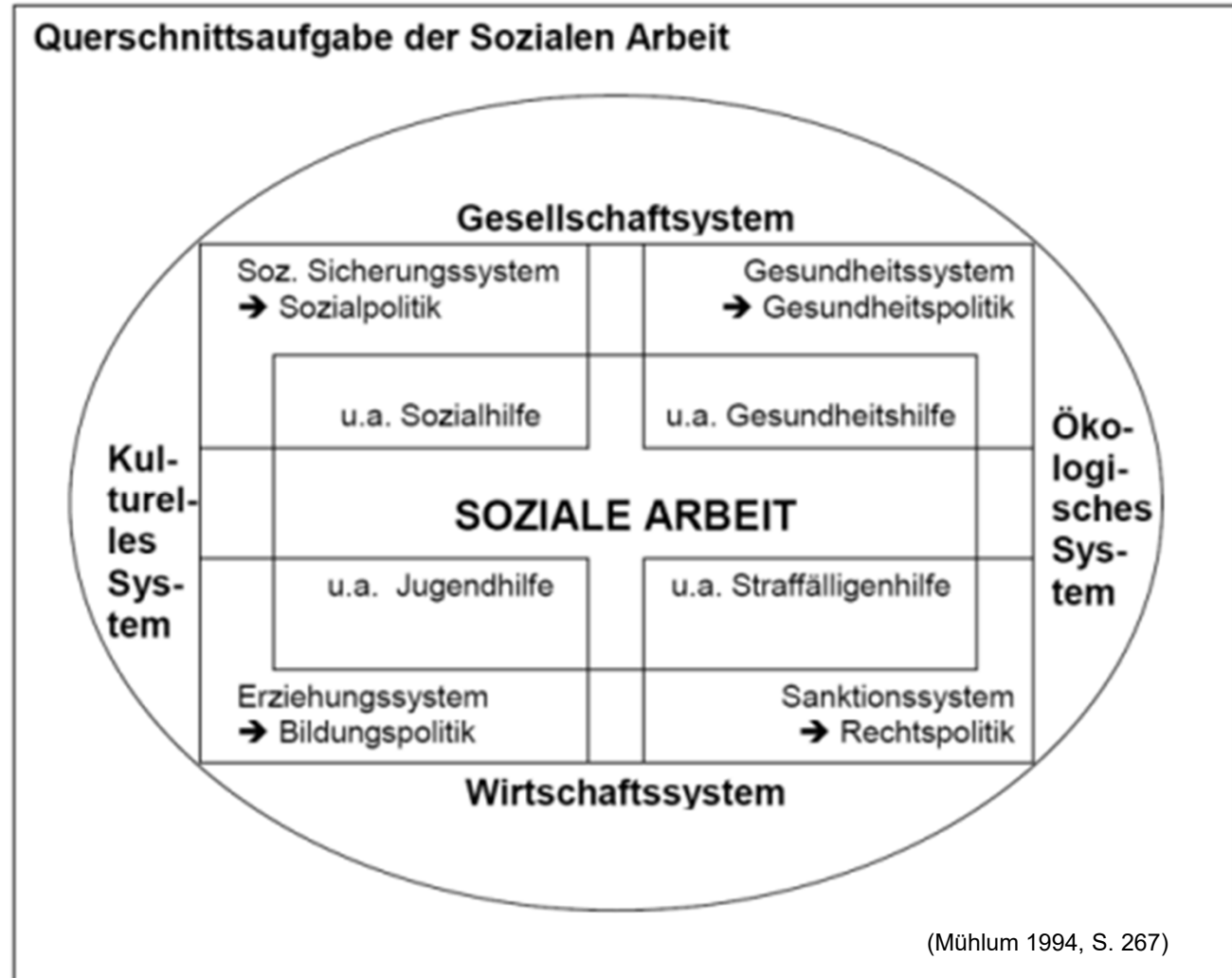


# **Ziele und Funktion der Sozialen Arbeit**

# Die Funktion der Sozialen Arbeit

Es geht um die Wirkung, die soziale Aktivitäten vom Typus ‚Soziale Arbeit‘ - als gesellschaftlich erzeugtes Instrument - für die Gesellschaft tatsächlich haben.

**Minderung bzw. Lösung von sozialen (Folge-)Problemen moderner Gesellschaften**





# Die Zielbemühungen der Sozialen Arbeit gehen

- (1) in Richtung **Unterstützung eines Individuums**, so dass dieses zu eigenständigen Entscheidungen und selbstverantwortlichem Handeln bei der Gestaltung seines Lebens befähigt wird und den Aufgaben, die ihm gestellt werden, sowie den Anforderungen, denen es begegnet, gewachsen ist.
- (2) in Richtung **gesellschaftliche Veränderung**, so dass gesellschaftliche und soziale Ungleichheiten und Defizite ausgeglichen werden und alle Bürger/innen über vergleichbare gesellschaftliche Auswahlmöglichkeiten und Zugangschancen zu Mobilität und Freiheit verfügen (Verbesserung individuellen und gesellschaftlichen Wohlergehens durch sozialpolitische Einflussnahme).



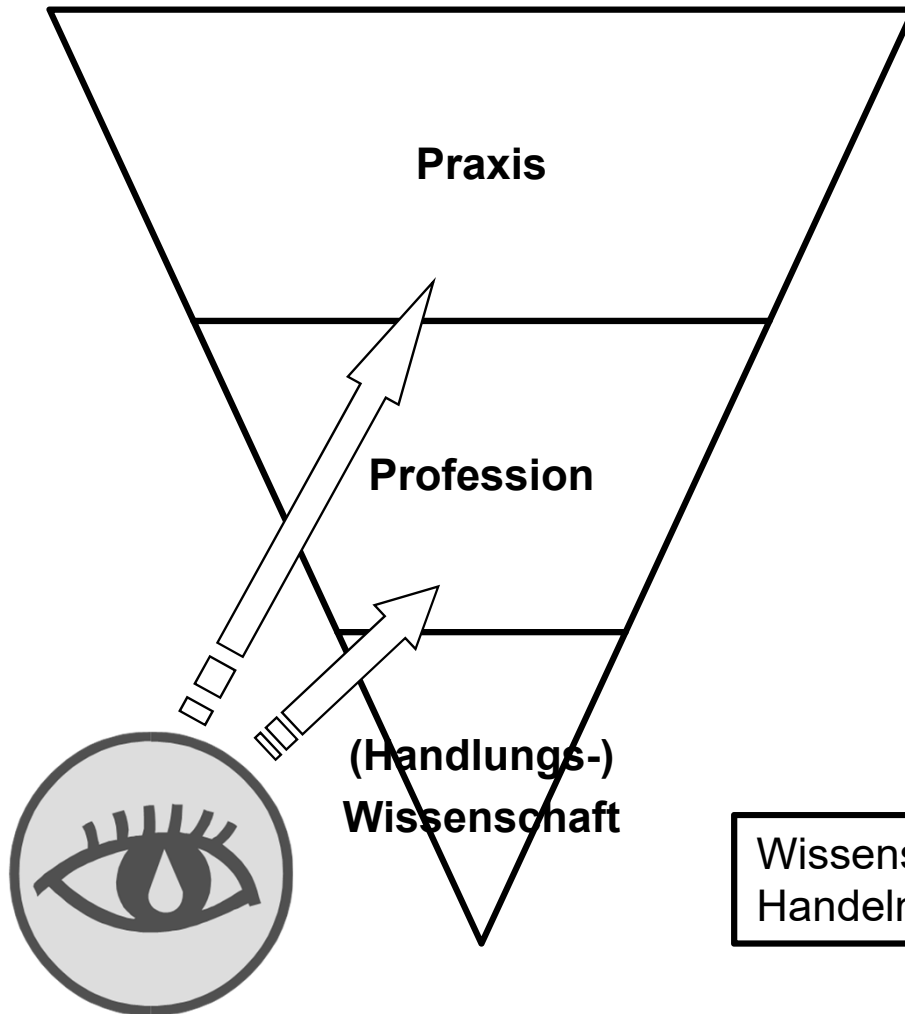
# **Zentrale Strukturmerkmale der Sozialen Arbeit**

# Zentrale Strukturmerkmale der Sozialen Arbeit





# **Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession**



Institutionalisierte Angebote zur Minderung bzw. Lösung sozialer Probleme

*Professionelles Handeln:* Bestimmte Form von Praxis mit besonderen Handlungsanforderungen, da Professionen zentrale Probleme des menschlichen Lebens bearbeiten (Eingriff in die Autonomie der bio-psycho-sozialen Lebensführung der Mitmenschen).

*Professionelle Identität:* fundierter disziplinärer Wissenskorpus, professioneller Habitus, gesellschaftlich relevante, klare Funktionsbestimmung

Wissenschaft/Disziplin, die sich der Sache (Gegenstand) und des Handelns im Berufsfeld Theorie bildend und forschend annimmt

# Was ist eine Disziplin?

- **Disziplin ist eine wissenschaftliche Fachrichtung** (z.B. Soziologie, Philosophie, Wissenschaft der Sozialen Arbeit). Wissenschaften untersuchen ausgewählte Bereiche der Welt (der Realität) – durch Beobachtung oder Messung, Analyse und Interpretation der so erfassten Daten.
- **Disziplinen sind Wissenssysteme.** Ihnen geht es um systematische Generalisierungen von Wissen (Theoriebildung).
  - Sie steht in Distanz zu den unmittelbaren Erfordernissen der Praxis
  - Sie nutzt diesen Freiraum zur Klärung von Voraussetzungen und Strukturen im Gegenstandsfeld : Was/Woher? Weshalb? Wohin? (Wie?).
  - Disziplinen sind der Wahrheit verpflichtet.

# Was ist eine Profession?

Professionen sind Berufe, die mit bestimmten Problemsituationen befasst sind, „die ohne Hilfe und Vermittlung eines Experten dem Klienten nicht mehr lösbar erscheint, deren Bewältigung aber auch aus dem Blickwinkel der Allgemeinheit als bestandwichtige Reproduktionsgrundlage des Lebens in einer Gesellschaft angesehen und anerkannt werden muss“. (Combe/Helsper 1996, S.21).

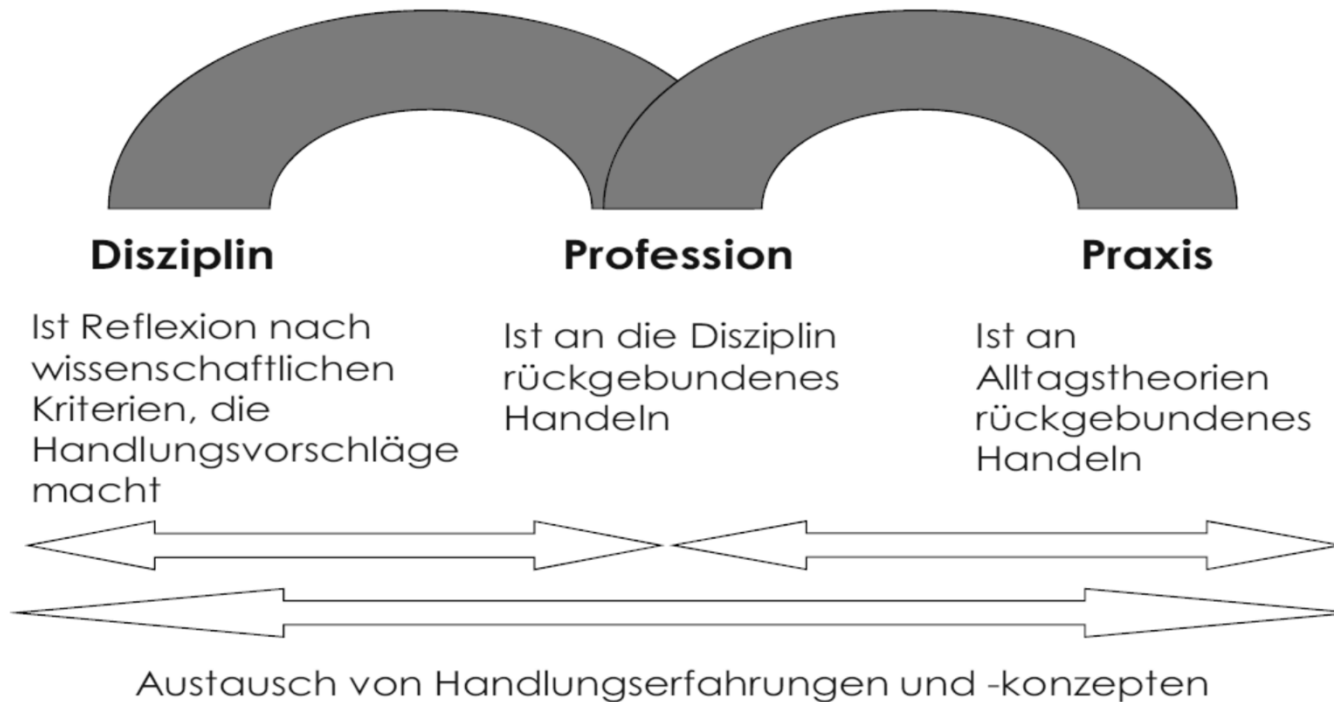
Professionen positionieren sich laut Stichweh (1996) nicht nur gegenüber einer definierten Kundengruppe, sondern auch gegenüber der Gesamtgesellschaft. Sie bearbeiten zentrale Probleme des menschlichen Lebens – wie etwa die Beziehung des Menschen zu Gott (Theologie), zu sich selbst (Medizin) und zu anderen Menschen (Recht) – und hüten die hierzu benötigten Wissenssysteme.

# Was ist eine Handlungswissenschaft?

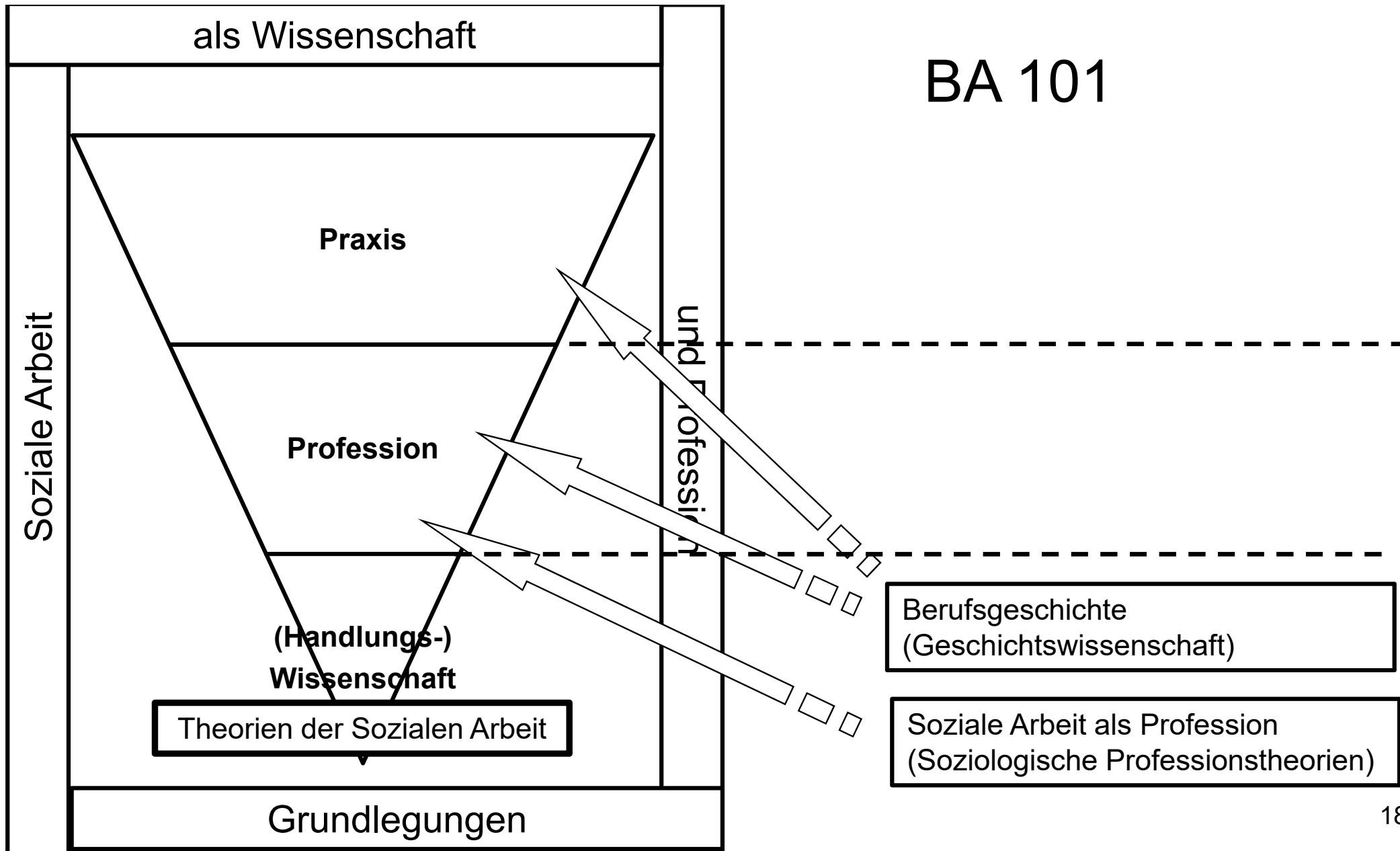
- Handlungswissenschaften (z.B. Sportwissenschaft, Medizin oder die Wissenschaft der Sozialen Arbeit) haben einen Handlungsbezug.
- Grundlagenwissenschaften haben fragen
  - nach dem **Was / Woher** (Beschreiben)
  - nach dem **Weshalb** (Erklären)
  - nach dem **Wohin** (Prognose)
- Handlungswissenschaften fragen
  - ebenfalls nach dem Was / Woher, dem Weshalb und dem Wohin
  - Sie fragen aber darüber hinaus auch nach dem **Wie** (Technologie)



## Wissenschaftstheoretischer Dreischritt:



Quelle:  
Hölmüller, Hubert  
(2011):  
Wissenschaftstheorie  
und Soziale Arbeit. In:  
Spitzer, Helmut/Hölm-  
üller, Hubert/ Hönig,  
Barbara (Hrsg.):  
Soziallandschaften.  
Perspektiven Sozialer  
Arbeit als Profession  
und Disziplin. Wies-  
baden: Springer VS  
Verlag



## Literatur

- Combe, Arno / Helsper, Werner (1996) (Hg.): Pädagogische Professionalität: Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt a. M. 1996.
- Füssenhäuser, Cornelia/Thiersch, Hans (2005): Theorien der Sozialen Arbeit. In: Otto, H.-U./Thirsch, H. (Hg.): Handbuch Sozialarbeit, Sozialpädagogik, 3. Aufl., München/Basel (Ernst Reinhardt Verlag), S. 1876-1900.
- International Federation of Social Workers (2000): IFSW Delegates Meeting Montreal. URL: <http://www.dbsh.de/beruf.html>
- Merten, Roland (Hg.) (1998): Sozialarbeit – Sozialpädagogik – soziale Arbeit: Begriffsbestimmungen in einem unübersichtlichen Feld. Freiburg i. Br.: Lambertus
- Mühlum, A. (1994): Zur Notwendigkeit und Programmatik einer Sozialarbeitswissenschaft. In: Wendt, W.-R. (Hg.): Sozial und wissenschaftlich arbeiten. Freiburg i.Br.: Lambertus.
- Mühlum, Albert (1996): Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Ein Vergleich. Frankfurt/M.: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge
- Obrecht, Werner (2003) Philosophische Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaft als integrative Handlungswissenschaft. Hochschule für Soziale Arbeit Zürich. URL: [http://www.webnetwork-nordwest.de/dokumente/obrecht\\_emden.pdf](http://www.webnetwork-nordwest.de/dokumente/obrecht_emden.pdf)
- Schilling, Johannes (1997): Soziale Arbeit. Entwicklungslinien der Sozialpädagogik/Sozialarbeit. Neuwied/Kriftel/Berlin: Luchterhand
- Sidler, Nikolaus (2004): Sinn und Nutzen einer Sozialarbeitswissenschaft. Eine Streitschrift. Freiburg i. Br.: Lambertus.
- Stichweh, Rudolf (1996): Professionen in einer funktional ausdifferenzierten Gesellschaft. In: Combe/Helsper (Hg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt a.M. (Suhrkamp), S. 49-69